

## Uruguay: Aufforstungs-Projekt

Nachhaltige Forstwirtschaft auf  
21.298 Hektar



### Key Facts

## Hintergrund

Uruguay ist ein kleines Land mit niedrigem Industrialisierungsgrad. Seine Gesamtfläche umfasst 18 Millionen Hektar, von denen 86,6 % für die land-, vieh- und forstwirtschaftliche Produktion genutzt werden. Die Wirtschaft des Landes beruht vor allem auf der Nutzung seiner natürlichen Ressourcen. Nach einer tiefen Rezession um die Jahrtausendwende ist das BIP Uruguays in den letzten zehn Jahren jedes Jahr durchschnittlichen um 5,7 % gewachsen.

Etwa 8,6% der Fläche Uruguays sind bewaldet. Nach Angaben des World Conservation Monitoring Centre gibt es in Uruguay 659 bekannte Arten von Amphibien, Vögeln, Säugetieren und Reptilien, von denen 2,3% endemisch und 5,6% bedroht sind. Die Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaftet etwa 3,6% des uruguayischen BIP und macht 10% der uruguayischen Exporte aus. Außerdem schafft der Sektor rund 25.000 Arbeitsplätze in 1.750 Unternehmen. Uruguay ist traditionell ein Land der Viehzucht, jedoch wurde die Forstwirtschaft von der Regierung durch steuerliche und finanzielle Anreize begünstigt.



## Das Projekt

Dieses Aufforstungsprojekt befindet sich in den Regionen Cerro Chato/Valentines und Regis/Garao in Uruguay. Es handelt sich um ein Projekt, das sich für die Aufforstung eines Waldes zur Gewinnung hochwertiger Holzprodukte und zur Bindung von Kohlendioxid aus der Atmosphäre einsetzt. Der Wald umfasst insgesamt 21.298 ha, die zuvor mehr als 50 Jahre lang als Weideland genutzt wurden. Im Rahmen des Projekts sollen über fünf Jahre hinweg hauptsächlich Eukalyptusbäume gepflanzt werden. Darüber hinaus werden die Pflanz- und Ernteverfahren dem FSC-Standard für nachhaltige Forstwirtschaft entsprechen.

**Standort:**  
Cerro Chato/Valentines  
Regis/Garao, Uruguay

**Projekttyp:**  
Aufforstung

**Emissionsminderungen:**  
» 127.000t CO<sub>2</sub> e p.a. «

**Projektstandard:**  
Verified Carbon Standard & CCBS

**Projektbeginn:**  
April 2006

## Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



### No poverty

Das Ziel des Projekts ist es, Armut in ländlichen Gebieten zu reduzieren, indem hochwertige und stabile Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden. Dies wird dazu beitragen, die Binnenmigration in die Großstädte verringern.



### Decent work and economic growth

Im Rahmen des Projekts sollen mehr als 1000 Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden, was einen 8- bis 10-fachen Anstieg der lokalen Erwerbstätigkeiten von Männern und Frauen in Bereichen wie Pflanzung, Beschneidung oder Baumschulen bedeutet. Somit wird zur ländlichen Entwicklung beigetragen.



### Industry, innovation and infrastructure

Das Projekt nutzt die beste verfügbare und erschwingliche Technologie zur Optimierung der Holzproduktion. Zudem fördert es die Entwicklung von Industrieinvestitionen in dem Gebiet.



### Responsible consumption and production

Das Projekt fördert die Ausbildung lokaler Gemeinden in Bereichen wie der Forstüberwachung.



### Climate action

Wälder wirken als natürliche Kohlenstoffsenken. Durch Projektaktivitäten wie nachhaltige Holzernte und Aufforstung wird der Anteil der in die Atmosphäre abgegebenen CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert.



### Life on land

Die Abholzung der Wälder gefährdet viele Tier- und Pflanzenarten Uruguays. Das Projekt vergrößert den natürlichen Lebensraum dieser Arten und trägt zur Verbesserung der Bodenqualität bei.



## Aufforstung in Uruguay

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur aufgrund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren. Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind.

In tropischen und subtropischen Gegenden wachsen Pflanzen aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse schneller als in mittleren Breiten. Deswegen kann durch Aufforstung in diesen Ländern schneller und mehr Kohlendioxid gebunden werden als z. B. durch ähnliche Projekte in Mitteleuropa. Maßnahmen, die das Wachstum neuer Wälder unterstützen, sind deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.



## Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.



Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.

**First Climate Markets AG**  
Industriestr. 10  
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main  
Deutschland  
Tel: +49 6101 556 58 0  
E-Mail: [cn@firstclimate.com](mailto:cn@firstclimate.com)

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

[www.firstclimate.com](http://www.firstclimate.com)